

Fenster – so wählen Sie das richtige!

Kostenloser Vortrag in Darmstadt zu energieeffizienten Fenstern - 26. März 2020

Darmstadt. Bei einer Sanierung oder einem Neubau sollte Fenstern eine besondere Aufmerksamkeit zuteil werden. Beim nächsten Passivhaus-Abend stehen diese daher im Mittelpunkt. Die Referenten des Passivhaus Instituts erklären, welche Fenster Bauherren wählen sollten und warum. Zum Vortrag am 26. März 2020 in Darmstadt sind Privatleute ebenso herzlich eingeladen wie Architekten und Planer.

Ein gutes Fenster trägt nicht nur zur Energieeffizienz des Gebäudes, sondern auch zum Wohnkomfort der Bewohner bei. Benjamin Krick und Susanne Winkel vom Passivhaus Institut erläutern bei ihrem Vortrag, welche Aspekte bei der Wahl des richtigen Modells wichtig sind. So sollten bei der Frage der Kosten nicht nur die reinen Investitionskosten eine Rolle spielen, sondern auch die folgenden Energiekosten berücksichtigt werden. Welche Verglasung sollte gewählt werden? Was hat es mit der „warmen Kante“ auf sich? Wie wird das neue Fenster eingebaut? Und ist der Vorwurf wirklich haltbar, dass mit neuen Fenstern auch gleich Schimmel ins Haus kommt? Wer Fragen auf diese Antworten sucht, der ist beim Passivhaus-Abend am 26. März 2020 genau richtig.



Ein gutes Fenster trägt nicht nur zur Energieeffizienz des Gebäudes, sondern auch zum Wohnkomfort der Bewohner bei. Beim Passivhaus-Abend am 26. März stehen Fenster im Mittelpunkt.
© Schuler

Mit den Passivhaus-Abenden informieren das Passivhaus Institut, die Informations-Gemeinschaft Passivhaus Deutschland (IG-Passivhaus) sowie die Passivhaus Dienstleistung GmbH über aktuelle Themen des energieeffizienten Bauens. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Passivhaus-Abende sind als Fortbildungsveranstaltungen anerkannt. Anmeldung erbeten unter www.ig-passivhaus.de.

Passivhaus-Abend: Fenster – so wählen Sie das richtige!

Datum: Donnerstag, 26. März 2020

Uhrzeit: ab 18 Uhr Netzwerken, 19 bis 20.30 Uhr Vortrag

Ort: Passivhaus Dienstleistung GmbH, Rheinstr. 44/46, 64283 Darmstadt



Allgemeine Informationen

Passivhäuser

Passivhäuser zeichnen sich unter anderem durch eine hochwertige Wärmedämmung, Fenster mit Dreifach-Verglasung sowie eine luftdichte Gebäudehülle aus. Im Winter bringt die Wärmerückgewinnung der Lüftungsanlage vorgewärmte Luft ins Haus kommt. Die insgesamt fünf Grundprinzipien eines Passivhauses sorgen dafür, dass diese höchst energieeffizienten Gebäude ohne *klassische* Gebäudeheizung auskommen. "Passiv" werden die Häuser genannt, da der größte Teil des Wärmebedarfs aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung sowie Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt wird. Ein Passivhaus verbraucht somit rund 90 Prozent weniger Heizwärme als ein bestehendes Gebäude und 75 Prozent weniger als ein durchschnittlicher Neubau.

Passivhaus und NZEB

Der Passivhaus-Standard erfüllt schon heute die Anforderungen der Europäischen Union an Nearly Zero Energy Buildings. Laut der Europäischen Gebäuderichtlinie *EPBD* müssen die Mitgliedstaaten die Anforderungen an so genannte Fast-Nullenergiehäuser (nZEB) in ihren nationalen Bauvorschriften festlegen. Diese traten 2019 für öffentliche Gebäude in Kraft, ab 2021 sind sie auch für alle anderen Gebäude gültig.

Pionierprojekt

Das erste Passivhaus weltweit errichteten vier private Bauherren, darunter Dr. Wolfgang Feist, vor über 28 Jahren in Darmstadt-Kranichstein. Die Reihenhäuser gelten seit dem Einzug der Familien 1991 als Pionierprojekt für den Passivhaus-Standard. Bauphysiker bescheinigen dem ersten Passivhaus 25 Jahre später nach umfangreichen technischen Untersuchungen eine uneingeschränkt gute Funktionstüchtigkeit sowie einen unverändert geringen Verbrauch von Heizwärme. Auch das weltweit erste Passivhaus nutzt mit seiner neuen Photovoltaikanlage nun erneuerbare Energie und erhielt das Zertifikat zum Passivhaus Plus.



Das weltweit erste
Passivhaus in
Darmstadt-
Kranichstein.
© Peter Cook

Passivhaus und erneuerbare Energie

Der Passivhaus-Standard lässt sich gut mit der Erzeugung erneuerbarer Energie direkt am Gebäude kombinieren. Seit April 2015 gibt es für dieses Versorgungskonzept die neuen Gebäudeklassen „Passivhaus Plus“ und „Passivhaus Premium“. Die ersten Häuser in diesen beiden Kategorien sind bereits zertifiziert, sowohl Privathäuser als auch Bürogebäude.

Passivhäuser

Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main entsteht gerade die weltweit erste Passivhaus-Klinik. Das Interesse steigt stetig. Mit Blick auf den Ressourcenverbrauch der Industrieländer sowie die Klimaerwärmung setzen Kommunen, Unternehmen und Privatleute einen Neubau oder eine Sanierung zunehmend im Passivhaus-Standard um.

Passivhaus Institut

Das Passivhaus Institut mit Sitz in Darmstadt ist ein unabhängiges Forschungsinstitut zur hocheffizienten Nutzung von Energie bei Gebäuden. Das von Dr. Wolfgang Feist gegründete Institut belegt eine internationale Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum energieeffizienten Bauen. Dr. Wolfgang Feist erhielt unter anderem 2001 den DBU-Umweltpreis für die Entwicklung des Passivhaus-Konzepts.



Dr. Wolfgang Feist
© Peter Cook

Passivhaustagung

Die 24. Internationale Passivhaustagung findet am 20. + 21. September 2020 in Berlin statt. www.passivhaustagung.org